

Mit dem wachen Geist des Samurai kämpfen

50 Teilnehmer machen Aikido-Lehrgang mit

Von Ronny Engelke

Haigerloch. Die Aufmerksamkeit des Samurai erfüllt den gesamten Raum. Auch wenn er sich höflich verneigt, ist er bereit, augenblicklich auf einen Angriff zu reagieren. Die Präsenz des Samurai nahmen sich 50 Teilnehmer eines internationalen Ki-Aikido-Lehrgangs in Haigerloch als Vorbild. Organisiert wurde der Lehrgang von den Ki-Aikido-Schulen des Zollernalbkreises. Lehrmeister war Sensei Bruno Maule (6. Dan) aus Novara.

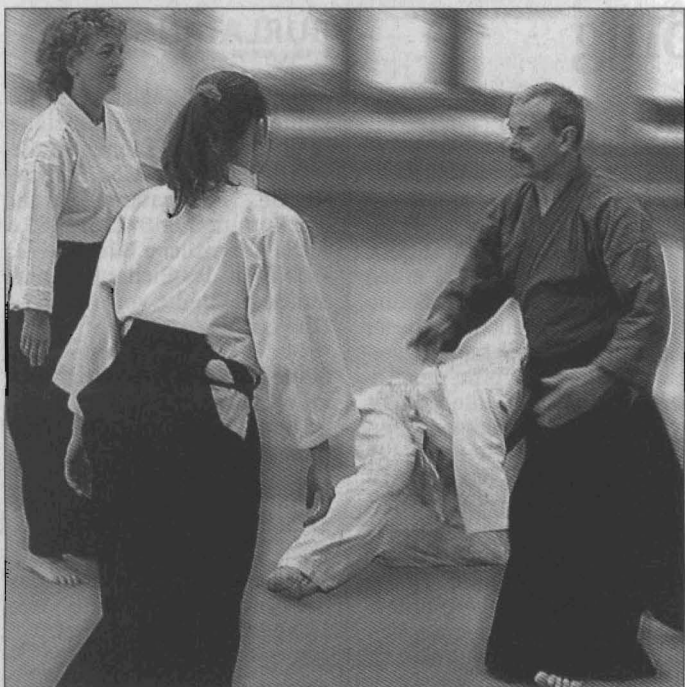
Ein guter Aikidoka kennt verschiedene Möglichkeiten, wie eine Technik ausgeführt wird. Meister Maule beschäftigt sich deshalb neben dem Aikido auch mit anderen Kampfkünsten und lässt dieses Wissen umfangreiches Wissen in seine Kampfkunst einfließen. Beim Lehrgang in Haigerloch zeigte er den Schülern vor allem Techniken und Zusammenhänge, die im regulären Training nicht erklärt und geübt werden.

Im Ki-Aikido wird auf Schläge und Tritte zur Abwehr weitgehend verzichtet. Stattdessen werden die Bewegungen des Angriffs umgeleitet und durch Würfe oder Hebel die Ge-

fahrensituation entschärft. Auf dieser Grundlage sind Bewegungen entstanden, die schonend mit dem Angreifer umgehen und dadurch ein Aufschaukeln der Gewalt verhindern sollen.

Neben waffenlosen Übungen demonstrierte Meister Maule Übungen mit dem Holzsword, dem so genannten »Bokken«. Nachdem in Japan das Tragen von Schwertern verboten wurde, entwickelten sich aus dem Schwertkampf viele Techniken, die in der waffenlosen Selbstverteidigung eingesetzt werden. Die Bokken-Übungen im Aikido dienen heute vor allem zum Erlernen von Körperbeherrschung und Koordination. Maule hat dafür ein eigenes Übungsprogramm entwickelt.

Für Kinder gab Meister Bruno Maule eine besondere Trainingsstunde. Er zeigte ihnen Übungen zum Umgang mit dem Bokken, die mit Begeisterung angenommen wurden. Mit großem Einfühlungsvermögen trainierte der Sensei mit den jüngeren Aikidoka und forderte dabei nicht nur ihre ganze Aufmerksamkeit und Anstrengung, sondern vermittelte ihnen auch Freude am Aikido.



Aikido ist keine Männerdomäne: Sensei Bruno Maule (6. Dan) mit Schülerinnen im Training.

Foto: Engelke